

INHALT

Vorwort	9
Chronik.....	15
Aspekte	
Schönberg und Strauss	59
<i>Verklärte Nacht</i>	67
<i>Überbrettl</i>	72
Richard Strauss	79
Künstlerische Individualisierung	95
<i>Gurrelieder</i>	99
Aufgabe der tradierten Musiksprache.....	103
Gustav Mahler	106
1. <i>Streichquartett</i>	110
Verfremdung der Formen: <i>Erste Kammersymphonie</i>	122
Verfremdung der Formen: 2. <i>Streichquartett</i>	129
Autobiographische Musik: <i>Erwartung</i>	144
Autobiographische Musik: <i>Die glückliche Hand</i>	153
Schönberg als Maler	167
Technik – Inhalt – Form	179
<i>Das Buch der hängenden Gärten</i>	182
<i>Drei Klavierstücke</i>	186
<i>Fünf Orchesterstücke</i>	194
<i>Sechs kleine Klavierstücke</i>	203
<i>Pierrot lunaire</i>	207
Schönberg als Lehrer	218

Musik und Geschichte	227
Schönbergs Evolutionsdenken.....	227
Vorrangstellung des Künstlers	233
»Verein für musikalische Privataufführungen«	236
Zwölftontechnik als »Zukunft der deutschen Musik für die nächsten hundert Jahre«.....	241
Erste dodekaphone Werke.....	268
Konsolidierung der Zwölftontechnik.....	274
Als Jude im Exil	289
Flucht und Rückkehr zum jüdischen Glauben – Leben in den USA.....	289
Aspekte des Spätwerks	295
»Engagierte Musik«	303
Kontroverse mit Thomas Mann	314
Die letzten Lebensjahre.....	322
»Schönberg est mort«.....	329
Aspekte der Schönberg-Rezeption	329
Das Urteil von Pierre Boulez.....	339
Serielle Musik	342
Schönberg heute	345
 Anhang	
Bildteil.....	355
Werkverzeichnis.....	379
Bibliographie	387
Personenregister.....	395
Abbildungsnachweis.....	402